

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 17

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nirgends wird mehr gelogen, als auf den Universitäten, denn da hat ein Semester drei Monate.

### Briefkasten der Redaktion.

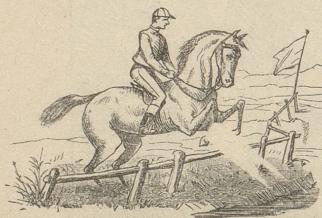


Z. i. H. Wir verweisen Sie auf den vorzüglichen Leitartikel „Kaiservisit“ in der „Zürcher Post“ vom 27. April. Wer das nicht versteht, der gehe ges. unter die Zuluz, dort findet er vielleicht Geistungsbrüder. — A. S. Der schwarze Wallfisch zu Ascalon ist übertrumpft. Nach einem Telegramm einer hervorragenden Schweizerzeitung hatte Kaiser Wilhelm im „Aigle noir“ zu Rom eine Unterredung mit Kardinal Rampolla. Hieron ist nur wahr: der Kaiser kam mit Rampolla zusammen, aber nicht im „Aigle noir“, sondern in dessen Palais und überbrachte ihm den schwarzen Adlerorden. General Staff, wo bist du? X. N. Ganz ähnlich wie der Barbier, der vertraulich zum eben eingefeierten Kunden sprach: „Hüt heißt's bißt' aufpass', i bin e dikt' dirrunke.“ — Spatz. Man soll sich nur nicht influiren lassen. Mit etwas gutem Stoff hilft man sich aus dem Haag des fremden Gastes hinaus. Schönen Gruß und herzlich gute Besserung. — ? i. B. In der „Verner Zeitung“ lesen wir, daß Herr Baudirektor Hodler den Tell von Küssing einen „in jeder Hinsicht schmierigen Meller“ nannte. Solche Urteile haben immer ihren Wert und wäre es auch nur zur Belebung künstlerischer Begeisterung und zur Rücksichtnahme für unsere schweizerische Kunstkommision. Hr. Hodler sammelt hoffentlich auf Closet papers das hohe Lieb Hausscher Schönheit und Kunst; sein Ausdruck allein berechtigt zu großen Hoffnungen auf ein Werk, in welchem seine ganze Seele aufgegangen. — L. i. B. Schade, aber es ging nicht und Sonntags wird

sich wahrscheinlich ebenfalls keine Gelegenheit finden. — Origenes. Und es geht eben nicht anders, wenn der Fuß zu wenig für eine und zu viel für getheilte Spalte; dessen soll der Schreiber immer gebenbleiben. Daz der Druckfehlerfeuer hier und da auch in unjer Blatt hineinregiert, ist leider eine betrübliche Thatjache. Manchmal gebert er sich gerade bei uns am impertinentesten. —

Schnecke. Wir übergeben die beiden Brieflein dem Zeichner; vielleicht erblüht ihm daraus etwas Fröhliches. — Philipp. So viel wir wissen, sind die neuen Militärschuhe noch nicht abgeliefert und in Folge dessen unterbleibt in Luzern ein größeres militärisches Schauspiel. An dem, was gethan wird, ist es genug. — H. i. Frk. Einverständen. Gruß. — M. V. Wegen der anhaltenden Tröste wurden im Luzernbiel Bittgänge und Gebete angeordnet. Die Meinung ist gut; wenn der Himmel über solchen Komödien nicht zu weinen anfängt, dann hört auch die Trockenheit nicht auf. — E. S. i. L. J. C. Den beiden flotten Eidgenossen feiert am 14. Mai, Abends 8 Uhr, ein vaterländischer Ganzer unter Enthaltung herzlichster Begrüßung. — Otto. Der Alpenkräuterblutbeleber ist ein amerikanisches Wundermittel. Es besteht aus 200 Gramm in Chicago gemahlener Kräuter und wird in unserm Alpenlande für 5 Fr. verkauft, ein Beweis, daß die Dummens nicht alle werden. — Peter. Das ist gut und schön, daß der Frühling sich so lieberreicht anläßt; hoffentlich hält das Wetter an. — Dkli. „Schlimm, daß der Himmlichen Born, jeder Rose gegeben den Dorn. Aber schlimmer, daß die Rose nicht sieht, wie noch immer sieht der Dorn im Gemüth.“ So umgekehrt spricht Rückert und so lacht es ihm das verlebte Herz nach. Als Wundpflaster eignen sich nach dieser Anschauung fröhliche Spottworte unbedingt nicht. — N. N. Was wir mit solchen Gedichten anfangen sollten, wissen wir in der That nicht. Zum Drucken derselben reicht unser Schriftsteller nicht aus. — X. i. T. Ihr Wunsch ist erfüllt; Falb und Ahlwardt seien Sie nach guten Photographien in unserer heutigen Nummer. Bloße Porträts zu bringen, müßten wir anderen Blättern überlassen. — Verschiedenen: Unonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich



### Reit-Handsuhne in bester Qualität

#### Militär-Handsuhne

Peau de chien weiss und elegante rothe Farben, nur bewährte solide Waare. — Spezialität.

Wasch- und Wildleder, grau, weiss und schwarz, garantirte Qualität. Bei Dutzend-Bezug besonders vortheilhaft Preise.

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz. Detailgeschäfte in Zürich, Basel, St. Gallen, Lausanne.



H. BRUPBACHER & SOHN  
35. Bahnhofstrasse 35. Zürich.

H. FISCHER X.A.

Sonntag den 16. April

### Wieder - Eröffnung des neu renovirten und erweiterten — CAFÉ MAINAU — mit Gartenwirthschaft

80 Seefeldstrasse — ZÜRICH — Seefeldstrasse 80

Feines Bier (hell) aus der Brauerei Wald-Feldbach. Reale Land- und Flaschenweine.  
Kegelbahn. Vorzügliche und reichhaltige Küche.

Höflich empfiehlt sich

J. STIEGER, vormals Hotel Stieger, St. Gallen.

Billard.

(M7154Z) 65<sup>8</sup>

### Champagner

Marke: Fr. Strub & Co.

Champagne suisse „dry“. Sparkling Swiss „Extra dry“.

La Bécasse „demi sec“. Carte noire „doux ou demi sec“.

Sportsman „demi sec“.

Carte d'Or „doux“. 64<sup>28</sup>

Carte blanche | „doux, demi sec“

Grand Crémant | „ou extra dry“.

Wir können diese vorzüglichen, in der Schweiz fertig gestellten Champagner Jedermann bestens empfehlen.

Euler & Blankenhorn,  
Nachf. von Fr. Strub & Co.  
Basel.



Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopf-  
charniere, Toilettenleuchter, Amo-  
retten zur Dekoration etc.  
Naturgroße Abbildungen gratis  
und franco. 50

ADOLF BARTOSIK,  
BERLIN, Ritterstr. 88.

### Panorama International Zürich (zwischen Tonhalle und Theater) Paris, 3. Serie.

Touristen- und Kaisermäntel  
wasserfest, Pelerine als Velomantel abnehmbar 25—40 Fr., wasserfeste  
Anzüge, Überzieher, Juppen für Schützen, Reise und Haus, Damen-  
Costume und Mäntel. Herren- und Damenlodden, per Meter von 4—9 Fr.  
in 150 Dessins. Loddenkleider-Fabrik in Zürich, Linthescherstr 23.



### Kurhaus Quartier

am Wallensee,

ca. 600 m. ü. M., ist wieder eröffnet. Vollständig ge-  
schützte Lage. Schönst. u. billigst. Aufenthalt f. Sommer-  
frischer und Erholungsbedürftige. Familiäres Kurleben. Kneipp-  
kuren können nach Wunsch aufs bequemste benutzt  
werden. Kurarzt im Hause. Telefon.

Prospekte durch den Besitzer  
(OF6623)

67<sup>8</sup>

Zoller-Geel.